

vorne zur wenig eingesenkten Meso-Metanotalnaht eine sehr deutliche scharfe Leiste, welche direkte in die entsprechende Mesonotumleiste übergeht; eine Basal- und eine abschüssige Fläche ist nicht zu unterscheiden, da sich eine quer-concave Fläche von der Meso-Metanotalnaht bis zum Stielhengelenke zwischen der breiten Basis der Dornen herabzieht. Das erste Petiolussegment ist quadratisch, seine vier Ecken sind wenig abgerundet, das zweite Segment ist breiter als lang, ohne Spur einer Längsfurche, hinten in der Mitte ohne Eindruck, nur der ganze Hinterrand ist schwach bogig ausgebuchtet.

Zwei Exemplare aus Colombo auf Ceylon (BRÓ).

22. *Pheidologeton nanus* ROG.

Mir liegen von Dr. MADARÁSZ *Arbeiter* aus Ceylon vor, welche sowohl mit der Beschreibung der kleinen und grossen Arbeiter dieser Art, als auch mit den typischen Stücken, die ich seiner Zeit von Dr. ROGER erhielt, übereinstimmen, doch finden sich auch grösste Arbeiter vor, welche zweifellos zu dieser Art gehören. Diese meine Ansicht wird noch dadurch weiter erhärtet, dass ich eine Reihe grösster, grosser und kleiner Arbeiter dieser Art aus Ceylon besitze, welche mir Dr. SICHEL gesendet hatte. Es war übrigens schon nach der ROGER'schen Beschreibung nicht wahrscheinlich, dass der von ihm beschriebene grosse Arbeiter wirklich der grösste sei, da er die Grösse seines grossen Arbeiters mit nur 4 mm angibt, während für das Weibchen die Länge von 11—12 mm angeführt ist.

Die *kleinen Arbeiter* sind, wie bereits ROGER angab, durch abgerundet-rechtwinklige, seitliche Vorderecken des Pronotum ausgezeichnet, das 2. Stielhenglied ist fast länger als breit, der glatte Hinterleib hat einzelne haartragende Punkte.

Bei den *mittelgrossen Arbeitern* (ROGER's grosse Arbeiter) sind diese Vorderecken weniger vortretend und oft undeutlich; ein Scutellum ist mehr oder weniger erkennbar, doch durch keine Naht vom Mesonotum abgegrenzt; das Postscutellum öfters vortretend; das zweite Stielhenglied ist bei den kleineren Exemplaren so lang als breit, bei den grösseren breiter als lang; die Oberseite des ersten Abdominalsegmentes ist an den zwei vorderen Drittheilen zerstreut grob punktirt, zwischen den Punkten glatt und glänzend oder auch mehr oder weniger fein lederartig gerunzelt, die folgenden Segmente sind fein chagriniert mit wenigen haartragenden Punkten, oder bei grösseren Individuen mehr oder weniger zerstreut punktirt, welche Punkte nur theilweise Haare tragen. (ROGER nennt bei der Beschreibung seiner grossen Arbeiter den Hinterleib glatt, ohne der Punkte zu erwähnen, welche zur Unterscheidung der Art wichtig sind.)

Die *grössten Arbeiter*. Die Kopfänge beträgt 3 mm, die Breite 2.7 mm, die Körperlänge 9 mm. Der Kopf ist an den Hinterecken etwas schmaler als an den Vorderecken. Bei einem der mir vorliegenden Stücke